

NIEDERSCHRIFT

über die 12. Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 28.06.2022

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 19:52 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Frau Heilmann begrüßt alle Ausschussmitglieder und den Wirtschaftsprüfer Herrn Nitschke von der Firma DR. DORNBACH & PARTNER.

Frau Heilmann stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund am 28.06.2022

Frau Heilmann teilt mit, dass ihr eine Anfrage für den öffentlichen und eine Anfrage für den nichtöffentlichen Teil vorliegt. Sie stellt die Bestätigung der Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Werksausschusses am 28.06.2022 fest.

TOP 3 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses KITA-Verbund vom 16.03.2022

Frau Heilmann stellt die Bestätigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Werksausschusses vom 16.03.2022 fest.

TOP 4 Geschäftsbericht 2021 des KITA-Verbundes Kleinmachnow

Frau Feser teilt den Ausschussmitgliedern mit, dass bei der Gemeindevertretersitzung am Donnerstag, den 30.06.2022 der Geschäftsbericht anhand einer Präsentation noch einmal vorgetragen wird. Um nicht alles doppelt zu berichten, fasst sie weitere wichtige Themen aus dem Geschäftsjahr zusammen:

Zum 31.12.2021 hat der KITA-Verbund einen **leichten Anstieg der Kinderzahlen** um + 15 Kinder. Insbesondere gab es in den Horten eine Steigerung um 30 Kinder. Dabei sind die Spitzenwerte im Mai und Juni für Krippe/Kindergarten und September im Hortbereich interessant.

Es gibt eine **steigende Zahl an Schulrückstellern**. Zwei Erklärungsansätze sind: Zum einen warten die Eltern in Brandenburg auf die Verschiebung des Einschulungstages, der aber bislang noch nicht umgesetzt wurde. Der andere Grund sind extrem

viele Schulrückstellungen wegen Corona. Für das kommende Schuljahr sind es 30.

Der KITA-Verbund hat einen **Rückgang an Mehrbedarfen** festgestellt. Bei den Horten bei den 6- und 8-Stunden-Verträgen und im Bereich der Krippen und der Kindergärten bei den 10-Stunden-Verträgen. Die Annahme ist, dass durch das mobile Arbeiten manche Eltern nicht mehr gezwungen sind, ihre Kinder so lange in den Einrichtungen betreuen zu lassen.

Für den Hort „Ein Stein“ und den Hort „Am Hochwald“ hatte der KITA-Verbund weiterhin **Ausnahmegenehmigungen**. Im Hort „Ein Stein“ wurden 17 Kinder mehr und im Hort „Am Hochwald“ in der Spitze 30 Kinder mehr betreut.

Die **Platzkosten** sind relativ stabil geblieben. Das lag daran, dass in den letzten Jahren ältere Kolleginnen in den Ruhestand gegangen sind und jüngere Kolleginnen weniger verdienen. Nur in den Horten ist ein Anstieg der Platzkosten zu verzeichnen. Das hängt mit der Sanierung der „Villa“ zusammen, die ab 2021 über die Abschreibung in die Platzkosten mit einfließt.

Durch den KITA-Verbund werden regelmäßig Elternbeiträge überprüft. In 2021 hatte der KITA-Verbund **Nachforderungen bei den Elternbeiträgen** in Höhe von 24.000 €. Grund dafür ist, dass zum Teil die Eltern ihre aktuellen Einkünfte nicht korrekt angegeben hatten. Ebenfalls wurde festgestellt, dass durchschnittlich 45 % aller Verträge im Höchstbeitrag sind (47 % Hort / 42 % Kindergarten).

Frau Linke nimmt um 18:07 Uhr an der Sitzung teil.

Der KITA-Verbund weist eine **Mindereinnahme** von 12.000 € für die Betreuung von Kindern aus Berlin auf. Das liegt daran, dass seit Jahren der Staatsvertrag zwischen Berlin und Brandenburg nicht angepasst wurde. Dadurch können die Platzkosten, wie bei den anderen Kindern aus anderen Kommunen, nicht in Rechnung gestellt werden, sondern nur die Maximalbeträge, die in der Anlage dieses Vertrages festgelegt wurden. Das führt dazu, dass der KITA-Verbund bzw. die Gemeinde regelmäßig Kinder aus Berlin subventioniert.

Im Jahr 2021 wurden 18 **pädagogische Fachkräfte** und ein leitender Hausmeister eingestellt.

Zum Thema **Corona** fasst Frau Feser kurz zusammen: Am 31.12.2021 konnte der KITA-Verbund eine Impfquote bei den Beschäftigten von weit über 90 % verzeichnen. Ein hohes Arbeits- und Finanzaufkommen ergab sich aus den Teststrategien, Testpflichten, dem Kauf von Masken, ständiger Anpassung des Betrieblichen Maßnahmenkonzeptes usw. Auch die Anschaffung von Desinfektionsmitteln, Desinfektionsmittelspendern war mit einem hohen Kostenfaktor verbunden.

An der **Digitalisierung von Arbeitsabläufen** wurde im Bereich Rechnungsverarbeitung und -archivierung, dem Neuaufbau der digitalen Kinderakte und der elektronischen Zeiterfassung weitergearbeitet. Die Digitalisierung wird fortlaufend weitergeführt.

Ein großes Thema war der **Kinderschutz**, auch durch Corona. Die Kinderschutzfachkräfte führten 23 Beratungen zu Risikoeinschätzungen, mit der Fragestellung, ob eine Kindeswohlgefährdung vorliegt oder nicht, durch.

Die **Fachkraft für Qualitätssicherung** wurde etabliert, die jetzt seit 2022 vollumfänglich mit ihrer Arbeitszeit zu Verfügung steht. Auch im Hinblick auf das geänderte Ge-

setz (SGB VIII „Zuverlässigkeit des Trägers“) trägt der KITA-Verbund dafür Sorge, dass die Qualität gesichert und weiterentwickelt wird.

Der **Pachtvertrag für die Kita „Regenbogen“** wurde bis 2025 verlängert, mit der Option, auf drei weitere Jahre zu verlängern.

Wesentliche **Baumaßnahmen** waren in 2021 z. B. Schallschutzmaßnahmen in Einrichtungen. Eine sehr große und kostenintensive Maßnahme wurde durch eine Auflage der Unfallkasse in der Kita „Ameisenburg“ notwendig. Dort wurden Verschalungen aus Plexiglas bei Spalten an Treppengittern und Geländern montiert. In der Kita „Freundschaft“ wurde zwischen zwei Gruppenräume eine Verbindungstür eingebaut um das gruppenübergreifende Arbeiten zu fördern.

Bei der **Kindertagespflege** verzeichnen sich deutlich rückläufige Zahlen. Am 31.12.2021 waren es noch 16 Tagepflegepersonen. Im Sommer 2022 werden drei weitere Tagespflegepersonen aufhören. Gründe dafür sind, dass sie z. B. aus Altersgründen aufhören oder die Abrechnungen mit Berlin für Berliner Kinder sehr aufwändig ist.

Frau Heilmann bedankt sich bei Frau Feser für den Bericht und eröffnet die Frageunde.

Frau Pichl möchte wissen, warum die Kindertagespflege rückläufig ist.

Frau Feser teilt mit, dass in den vergangenen Jahren die Zahlen kontinuierlich zurückgegangen sind. Die Kindertagespflege ist ein Betreuungsmodell, dass insbesondere zum Tragen kommt, wenn es einen Mangel an Kindergartenplätzen gibt. Vor 10 – 15 Jahren hatte Kleinmachnow einen Mangel. Es gibt jedoch Eltern, die ganz bewusst diese Betreuungsform wählen. Der Mangel an Kindergartenplätzen besteht beim KITA-Verbund nicht mehr. Die Eltern nehmen ihr Wunsch- und Wahlrecht wahr.

Herr Steinacker spricht das Thema Inklusion an. Die Ausschussmitglieder diskutieren zum Thema Inklusion von Kindern mit Handicaps. Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass das Thema des fehlenden Handlungs- und Finanzierungskonzeptes im Kreistag eingebracht werden muss.

Frau Feser teilt in diesem Zusammenhang mit, dass demnächst im Kreistag ein Kinder- und Jugendhilfeplan diskutiert wird. Dort könnte man fragen, wo in diesem Plan das Thema Inklusion zu finden ist. Der KITA-Verbund hat weiterhin Kinder mit z. T. erheblichen Handicaps und mehrere Anfragen von Eltern, auch aus den Nachbarkommunen, die nicht wissen, wo sie ihr Kind unterbringen können. Der Landkreis hat keine eigenen Fachkräfte und möchte, dass pädagogische Fachkräfte des KITA-Verbundes zum Beispiel durch eine Stundenerhöhung den Bedarf abdecken.

Herr Steinacker möchte wissen, wie der aktuelle Stand bei der Elternbeitragsordnung und dem damit verbundenen Nichteinvernehmen mit dem Landkreis ist.

Frau Feser teilt mit, dass die AG heute am 28.06.2022 das fünfte und letzte Mal tagte. Es wurde gemeinsam mit dem Landkreis in den letzten vier Sitzungen ein Kompromiss erarbeitet, der hoffentlich jetzt dazu führt, dass Einvernehmen vom Landkreis zu erhalten. Es ist geplant, nach der Sommerpause 2022, einen entsprechenden Beschluss in die Gemeindevertretung einzubringen und eine neue Beitragsordnung per 01.08.2023 in Kraft zu setzen.

Herr Steinacker merkt an, dass im Geschäftsbericht auf Seite 17 der Beschluss für die

Erhöhung des organisatorischen Leitungsanteils nicht vom Werksausschuss, sondern von der Gemeindevertretung beschlossen wurde. Außerdem äußert er sich verwundert, warum fossile Heizungsanlagen installiert wurden.

Frau Heilmann regt an, in einer der nächsten Werksausschusssitzungen einen Tagesordnungspunkt „Klimaneutralität“ mit aufzunehmen.

TOP 5	KITA-Verbund Kleinmachnow Jahresabschluss zum 31.12.2021 Feststellung des geprüften Jahresabschlusses	DS-Nr. 059/22
--------------	--	----------------------

Frau Heilmann führt kurz in die Thematik ein und begrüßt den Wirtschaftsprüfer Herrn Nitschke.

Der Wirtschaftsprüfer, Herr Nitschke (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft DR. DORNACH & PARTNER Treuhand GmbH) erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation die Thematik seiner Prüfungsaufgaben und teilt mit:

Die Prüfungstätigkeit fand Anfang April 2022 statt. Der Jahresabschluss wurde durch die Geschäftsleitung sehr gut vorbereitet, sodass die Prüfung zügig durchgeführt werden konnte.

Die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung ist gegeben. Es wurden keine kritischen Einzelsachverhalte im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem festgestellt. Damit wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 und den Lagebericht 2021 erteilt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG wurde bescheinigt.

Frau Heilmann bedankt sich bei Herrn Nitschke für seine Präsentation. Weiterhin dankt sie der Geschäftsleitung und allen Beschäftigten des KITA-Verbundes für die qualitativ sehr hochwertige Arbeit.

Frau Feser merkt an, dass der größte Dank Frau Boll und Frau Graber aus dem Sachgebiet Haushalt/Finanzen gilt.

Es gab keine Nachfragen der Ausschussmitglieder.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enth.: 0

TOP 6	KITA-Verbund Kleinmachnow - Entlastung der Werkleiterin	DS-Nr. 060/22
--------------	--	----------------------

Die Werkleiterin des Eigenbetriebes, Frau Susanne Feser, wird auf der Grundlage des vorgelegten Jahresabschlusses 2021 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 entlastet:

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 9 Nein: 0 Enth.: 0

Herr Nitschke verlässt die Sitzung um 18:43 Uhr.

TOP 7

Errichtungsbeschluss zum Bauvorhaben Erweiterung Hort „Am Hochwald“ auf dem Grundstück Adolf-Grimme-Ring 1 in Modulbauweise

DS-Nr. 068/22

Herr Grubert führt in die Thematik der Beschlussvorlage ein. Er bittet die Ausschussmitglieder um eine Diskussion und eine Empfehlung für diesen Beschlussvorschlag, damit nach einer Zustimmung in der Gemeindevertretersitzung am Donnerstag, 30.06.2022 sofort mit der Umsetzung begonnen werden kann. Weiterhin teilt er mit, dass momentan noch weiter geprüft wird, ob eventuell doch eine Holzbauweise statt einer Stahlrahmenbauweisevariante möglich ist. Das hängt von den Kosten und von der termingerechten Errichtung des Hortes ab.

Frau Heilmann bedankt sich bei Herrn Grubert und eröffnet die Fragerunde.

Frau Linke merkt an, dass sie eine Frage hat, die nicht ganz zu der Thematik passt, aber im Zusammenhang steht. Sie teilt mit, dass sie erfahren hat, dass 16 Familien aus den Überschneidungsgebieten (Eigenherd-Schule und Steinweg-Schule) der Grundschule Auf dem Seeberg zugeordnet wurden. Sie möchte wissen, warum das so entschieden wurde.

Herr Grubert teilt mit, dass er sich bis zur Gemeindevertretersitzung informieren und dann berichten wird. Er merkt an, dass die Gemeinde sich nach Vorgaben des Schulamtes richtet.

Frau Linke teilt weiterhin mit, dass mit den betroffenen Eltern nicht vorher, so wie in der AG Schul- und Entwicklungsplanung vereinbart, gesprochen wurde.

Frau Heilmann und Frau Pichl bestätigen die Aussage von Frau Linke. Es bedarf einer Klärung, warum die Schreiben vom Fachbereich Schule/Kultur/Soziales versandt wurden.

Zum Errichtungsbeschluss haben Frau Pichl und Herr Steinacker Bedenken in Hinblick auf den ökologischen und finanziellen Aspekt.

Nach langer Diskussion zum Errichtungsbeschluss sind sich die Ausschussmitglieder einig, dass zum Wohle der Kinder jetzt gehandelt werden muss und es nicht wieder zu einer Verschiebung des Bauvorhabens kommen darf. Sie bitten darum, die Möglichkeit für die Holzbauweise weiter zu prüfen.

Frau Feser teilt mit, dass sie sich mit der Firma PST und Herr Grubert die Pläne angeschaut hat. Der geplante Bau ist funktional.

Frau Winde möchte wissen, ob keine Küche vorsehen wurde, da es aus den Plänen nicht ersichtlich ist.

Herr Grubert beantwortet weitere Fragen der Ausschussmitglieder. Er teilt u. a. auf Nachfrage mit, dass eine Dachbegrünung und eine Photovoltaikanlage möglich sind. Zum Thema der fehlenden Küche und der Planung der Außenanlagen wird er in der GV am Donnerstag entsprechend informieren.

Frau Heilmann ruft zur Abstimmung der Drucksache auf:

Abstimmungsergebnis:

Ja: 0

Nein: 0

Enth.: 9

TOP 8

Bericht zur allgemeinen Situation des KITA-Verbundes

Tag der Architektur in der Villa

Am Sonntag, dem 26.06.2022 fand unter großer Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern aus der Region der Tag der Architektur statt, an dem sich die „Villa“, mit der werkgruppe Kleinmachnow beteiligt hat.

Ukrainische Kinder in Einrichtungen des KITA-Verbundes

Seit März 2022 werden Kinder, die aus der Ukraine geflüchtet sind, in Einrichtungen des KITA-Verbundes betreut. Zum 01.06.2022 betreuen die pädagogischen Fachkräfte in den Einrichtungen 8 Krippenkinder, 14 Kindergartenkinder und 24 Hortkinder, also insgesamt 46 Kinder.

3 weitere Verträge (2 x Hort und 1x Kita) beginnen nach den Sommerferien und 5 Hortverträge und 3 Kitaverträge liegen noch vor.

Ein großer Dank geht an die pädagogischen Fachkräfte, die sich vor Ort um diese Kinder kümmern.

Der KITA-Verbund geht davon aus, dass es insbesondere in den Horten weitere Anfragen geben wird. Die Einrichtungen sind insbesondere personell und räumlich damit an einer Belastungsbergrenze angekommen.

Beantragung von Ausnahmegenehmigungen

Zum neuen Schul- bzw. Kitajahr wurde für den Hort „Am Hochwald“ eine Ausnahmegenehmigung für 200 Kinder (Kapazität 161 Plätze) beantragt. Für den Hort „Ein Stein“ wurden 227 Plätze (Kapazität 195 Plätze) beantragt und für die Villa 56 (Kapazität 48 Plätze). Mit Stand vom 28.06.2022 hat der KITA-Verbund zum 01.08.2022 im Hort „Wirbelwind“ 228 Kinder. Auch für diese Einrichtung muss entschieden werden, ob eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden muss. Die Antragsbearbeitung kann bis zu drei Monaten dauern. Für den Hort „Ein Stein“ mit der „Villa“ liegen tagsaktuell 274 und für den Hort „Am Hochwald“ insgesamt 182 Anmeldungen vor.

Richtlinie Medien und Digitalisierung

Bereits in der vergangenen WAK-Sitzung berichtete der KITA-Verbund über die Beantragung von Fördergeldern aus der Richtlinie Medien und Digitalisierung des MBS vom Februar 2022. Das Ministerium hat die Fördersummen seither erhöht. Für Kindertageseinrichtungen, in denen Kinder im vorschulischen Bereich betreut werden, beträgt die Zuwendung 90 % und maximal 6.000 € bei bis zu 100 Kindern in Betreuung. Das betrifft im KITA-Verbund sechs Einrichtungen. Für Einrichtungen mit mehr als 100 Kindern beträgt die Zuwendung maximal 8.000 €. Die Finanzierung läuft über das Gute-Kita-Gesetz.

Der KITA-Verbund hat für die 8 Kindergärten insgesamt Fördermittel in Höhe von 46.600 € beantragt, größtenteils für Hardware wie Laptops, PCs, Tablets, Multifunktionsgeräte, Digitalkameras, Mikroskope und Endoskope usw., aber auch für medienpädagogische Fortbildungen. Diese Fortbildungen sind Auflage, um die Fördergelder zu erhalten. Daneben investiert die Gemeinde im Jahr 2022 knapp 132.000 € in

die Digitalisierung der Einrichtungen und der Geschäftsleitung. Ein wesentlicher Anteil ist der Netzwerkausbau in den vier Einrichtungen, der jedoch aufgrund von Herausforderungen bei der Ausschreibung und Lieferengpässen möglicherweise in diesem Jahr nicht im geplanten Umfang erfolgen kann.

Externe Beschwerdestelle

Mit der Neufassung des SGB VIII § 45 „Erweiterung der Voraussetzungen für die Erteilung einer Betriebserlaubnis“ ist u. a. das Beschwerdemanagement für Kinder und Eltern im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe noch stärker implementiert worden. Träger haben nun die Verpflichtung, auch eine externe Beschwerdestelle als Anlaufpunkt insbesondere für Eltern zu haben. Mit dem Institut für angewandte Familien-, Kindheits- und Jugendforschung an der Universität Potsdam (IFK e.V.) hat der KITA-Verbund zum 01.05.2022 eine entsprechende Kooperationsvereinbarung abgeschlossen. Kosten entstehen hierfür nur im konkreten Beratungsfall. Das Beschwerdemanagement wird zukünftig auf der Homepage des KITA-Verbundes implementiert.

Zwischenbericht I. Quartal 2022

Frau Feser verteilt an die Ausschussmitglieder als Tischvorlage den Bericht und merkt an, dass aufgrund der Tarifierhöhungen des Tarifvertrages im pädagogischen Bereich eventuell im Herbst 2022 ein Nachtragshaushalt erstellt werden muss.

Mit dem Landkreis wurde zur monatlichen Stichtagsmeldung eine Vereinbarung zur Erfassung der Kinder aus der Ukraine getroffen. Zwischen den normalen Stichtagen konnte der KITA-Verbund auch zum 01.04.2022 und 01.05.2022 Gelder beantragen.

Einladung zum Sommerfest 2022

Nachdem der KITA-Verbund im letzten Jahr sein 30-jährliches Betriebsjubiläum nicht feiern konnte, feiert der KITA-Verbund am Freitag, 26.08.2022 wieder sein alljährliches Sommerfest mit den Beschäftigten. Dazu lädt Frau Feser alle Ausschussmitglieder und den Bürgermeister herzlich ein und übergibt ihnen die Einladung.

Frau Heilmann dankt Frau Feser für den Bericht und eröffnet die Fragerunde.

Frau Pichl möchte wissen, wie sich im KITA-Verbund die Kosten für Essenversorgung entwickeln, da überall die Preise steigen.

Frau Feser teilt mit, dass der KITA-Verbund das Essen momentan nur entsprechend der in der Beitragsordnung festgeschriebenen Höhe von 36,00 € abrechnen kann. Aufgrund der steigenden Kosten wird es im Rahmen der neuen Beitragsordnung nicht bei den 36,00 € bleiben können. Die genauen Kosten für die Essenversorgung in den letzten Monaten wurde noch nicht berechnet.

Frau Boll ergänzt, dass für die Essenversorgung im I. Quartal 2022 ca. 20.000 € Mehrkosten entstanden sind.

TOP 9 Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Frau Roß möchte wissen, wie der Stand beim Digitalpakt ist.

Frau Feser teilt mit, dass sie Kenntnis von einer E-Mail von einem eingetragenen Förderverein erhalten hat. Diese E-Mail wurde auch an Einrichtungen des KITA-Verbundes versandt und erweckt den Eindruck, unter anderem Apps verkaufen zu wollen. Es gibt unterschiedliche Adressaten, alles ist sehr undurchsichtig. Da der KITA-Verbund am Digitalprojekt des Landes Brandenburg teilnimmt, dort bereits große Summen an Fördermitteln für Technik und Schulung von pädagogischen Fachkräften beantragt hat, besteht kein Bedarf. Daneben besuchen pädagogische Fachkräfte Fortbildungen bei „Medien und Kindheit“, einem Anbieter mit dem das Ministerium zusammenarbeitet.

TOP 10 Sonstiges

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Ende der öffentlichen Sitzung: 19:30 Uhr

Kleinmachnow, den 04.07.2022

Kathrin Heilmann
Vorsitzende des Werksausschusses KITA-Verbund

Anlage
Anwesenheitsliste

Verteiler
Alle Mitglieder des WAK
Bürgermeister
Kommunaler Sitzungsdienst
Dornbracht & Partner
Steuerbüro Busch, Herr Busch